

SPORT

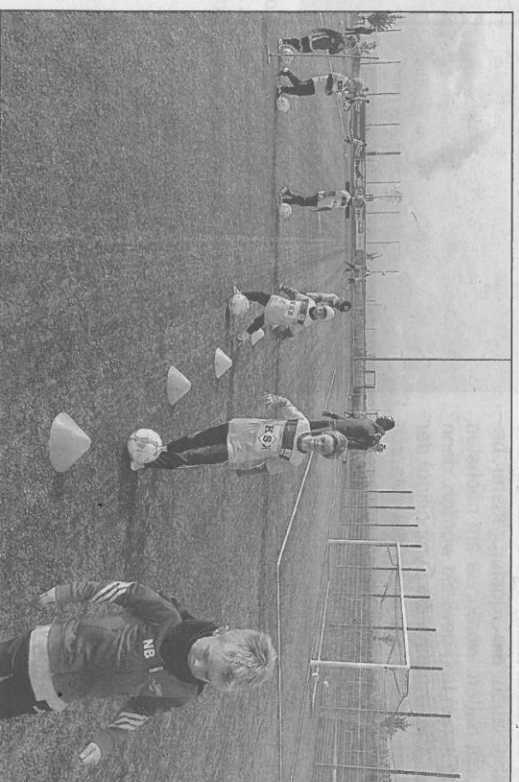


Viel gelernt beim Umgang mit dem runden Leder Zweite Auflage der Fußballschule von Ex-Profi Thomas Kastennaier war besser besucht

Kiedrich. (mh) – Nach der gelungenen Premiere in den Osterferien 2014 fand das Camp der Fußballschule von Ex-Profi Thomas Kastennaier, wie langfristig geplant, in diesem Jahr vom 22. bis 24. Oktober auf der Winfried-Steinmacher-Sportanlage statt. Daran nahmen mit Linda Heick als einzigem Mädchen weitere 63 Jungen im Alter zwischen sechs und 16 Jahren teil.

„Weil ich bei der ersten Veranstaltung dieses Camps viel über Fußball gelernt habe, bin ich von meinen Eltern erneut dazu angemeldet worden“, begründet der 11-jährige Timon seine weitere Teilnahme daran. Timon, der in der D-Jugend des FSV Winkel im Sturm spielt und nach stolz über das Erzielen vieler Tore berichtet, freut sich darüber, dass er vor allem sein Dribbling und passgenauere Torchüsse verbessern konnte. Seine Feststellung: „dass es etwas ganz besonderes war, von ehemaligen Bundesliga-Spielern trainiert zu werden“, wurde von nahezu allen Teilnehmern geteilt.

Linda gehört, wie sie sagt, der F3-Jugend des 1. FC Kiedrich an, spielte im offensiven Mittelfeld und habe auch bereits schon einige Tore geschossen. Die Siebenjährige freute sich vor allem darüber, dass sie das einzige Mädchen unter den vielen Jungen war. Dass sie sich in diesem Kreis sichtlich wohlfühlte und auch im Verlaufe des Camps einiges dazugelernt hatte, war



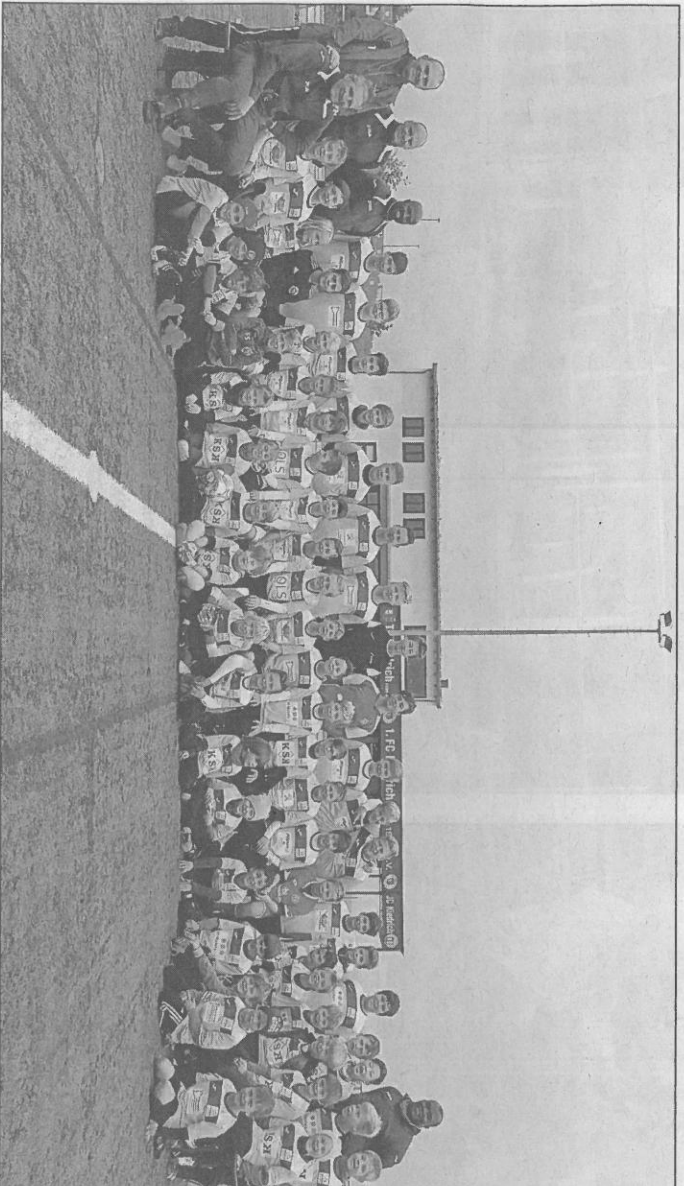
Bachirou Salou bei der Anleitung von Nachwuchskickern zur körpernahen Führung des runden Leders durch einen Parcours.

im Verlaufe der Teestspiele zu sehen, bei denen sie kräftig mitmischte.

Thomas Kastennaier, Ex-Fußballprofi und Leiter der Fußballschule, der mit Bayern München im Jahr 1990 die Deutsche Meisterschaft gewonnen hatte, mit bei Borussia Mönchengladbach 1995 Deutscher Pokalsieger geworden war und im Laufe seiner Bundesligazeit in 191 Spielen als Verteidiger 41 Tore geschossen hatte, war wieder gerne nach Kiedrich gekommen, denn es macht auch mir viel Spaß, auf dieser wunderschönen An-

lage mit Nachwuchskickern zu trainieren“.

Bei seiner Arbeit im Fußball-Camp war der Fußballlehrer von den Ex-Profis Bachirou Salou und Jaques Gouma, die beide Nationalmannschaft von Togo angehört und bei verschiedenen Bundesliga-Vereinen spielten, unterstützt worden. Ferner von Martin Schneider, der der Mannschaft von Borussia Mönchengladbach angehörte und maßgeblich am Zustandekommen der Kontakte zu Kastennaier beteiligt war.



Gruppenfoto aller Nachwuchskicker mit Ex-Profi und Fußballlehrer Thomas Kastennaier und seinen prominenten und hochqualifizierten Kollegen.

„Unsere Zielsetzung ist es, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen sechs und 16 Jahren mit Spaß und Freude zum Fußballspielen zu motivieren. Dabei sind sie zu 90 Prozent an der frischen Luft und kommen von ihren Handys und Computern weg“, freute sich Kastennaier über die hohe Motivation der Teilnehmer.

Davon kam die Mehrzahl aus dem 1. FC Kiedrich. Aber auch Nachwuchskicker aus Eltville, Raunthal, Bad Schwalbach, Taunusstein und Oestrich-Winkel standen auf dem Rasenplatz. Beim Fußballcamp steht, so der Fußballlehrer, natürlich der Umgang mit dem runden Leder im Vordergrund. Gelehrt werde aber auch Teamgeist, Fairness gegenüber dem Gegner und dass man auch gelegentlich mal „etwas zurückstecken muss“. Damit die Nachwuchskicker aufmerksam und konzentriert bei der Sache waren, unterteilte Kastennaier die jeweils zweistündige Übungsstunde am Vormittag und am Nachmittag in eine Stunde „Gaudi und Spiel“, gefolgt von einem Lauftraining. Anschließend begannen das Techniktraining mit Schussübungen, Hinweisen zum Zweikampfvhalten sowie zur Verbesserung der Koordination und des Zusammenspiels. Zur kompletten Betreuung zählte auch das tägliche Mittagessen aus der Küche der Eberbacher Klosterschänke.

Um das Erlernte in die Praxis umzusetzen, hatten der Fußballlehrer und seine Kollegen immer wieder kurze Spiele angesetzt, die sie mit lautstarken Hinweisen vom Spielfeldrand aus dirigierten: „Geh in den Zweikampf, dreh dich schneller, spiel locker weiter, gib den Ball schneller an einen Mitspieler ab“, lauteten einige der Kommandos.

Dass die Nachwuchskicker viel gelernt hatten, konnten ihre Eltern und Großeltern am letzten Camp-Nachmittag beim Turnier auf zwei Kleinfielanlagen anschaulich erleben und dabei feststellen, dass sich die kleine finanzielle Investition durchaus gelohnt hat. Auch die Spieler zeigten sich voll des Lobes und freuten sich über je einen hochwertigen Fußball, eine Urkunde und eine Medaille als Überraschungsgeschenk. Die Trikots, die sie während des Fußballcamps tragen, hatten sie bereits bei der Eröffnung erhalten. Die gegenüber dem ersten Fußballcamp gestiegene Teilnehmerzahl zeigt uns, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben, Jugendliche unter der Anleitung von ehemaligen namhaften Bundesligaprofis trainieren zu lassen“, schaute Organisator Thomas Fetting immer wieder dem geschäftigen Treiben vor der Tribüne zu. Bereits schon während des Camps habe er Anmeldungen für eine weitere Auflage erhalten.